



**kategorie call for concept**

**patrick knogler, anna-maria lienhart,  
michael andorfer, johannes panzenböck, mariella seel  
karli - kindgerechtes augmented reality lern-interface**

Im Rahmen des Masterstudiengangs „Digital Healthcare“ hat eine Gruppe von Studierenden – Mariella Seel, Anna-Maria Lienhart, Patrick Knogler, Michael Andorfer und Johannes Panzenböck – ein Projekt entwickelt, in dessen Vordergrund die Förderung der Gesundheitskompetenz von Kindern steht. Health Literacy wird dabei als die Fähigkeit verstanden, dass Menschen in der Lage sind, selbstständig gesundheitsbezogene Informationen nicht nur zu suchen, sondern diese auch zu verstehen und einordnen zu können. Das gewählte Akronym „KARLI“ steht für „Kindgerechtes Augmented Reality Lern-Interface“, und die Studierenden entwickeln in dem Projekt eine Smartphone-App für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse Volksschule, die ein zusätzliches Tool zu den bestehenden Lernmaterialien im Sachunterricht über den menschlichen Körper sein soll. Die Projektgruppe geht dabei von entwicklungspsychologischen und altersadäquaten Ansätzen aus, um die Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder in der Konzeption zu berücksichtigen. So soll Kindern auf spielerische Art und Weise vermittelt werden, wie etwa die Organe des menschlichen Körpers aufgebaut sind. Als erstes Organ wird das Herz herangezogen, und es wird anschaulich erklärt, welche Aufgaben das Herz für das gesamte

Funktionieren des Körpers hat. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, sich durch speziell dafür entwickelte Arbeitsblätter mit dem Herz-Thema zu befassen und dabei aktiv auf die App-Inhalte zurückgreifen, um weitere Informationen zu erhalten. In der Konzeption werden dabei unterschiedliche Vermittlungsstrategien miteinander verknüpft. Über das Lesen und Recherchieren lernen die Schüler zunächst, unterschiedliche Informationen zu vernetzen und sich dadurch Wissen anzueignen. Damit will die Projektgruppe ein Defizit des Lehrplans für Sachunterricht aufgreifen. Da es keine verbindlichen einheitlichen Lehrinhalte gibt, soll durch den Einsatz von digitalen Medien das Repertoire an Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht ergänzt werden.

Petra Herczeg

